



Gemeinde Anwil

**Einladung
zur
2. Einwohnergemeindeversammlung**

**Mittwoch, 22. November 2017, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle**

Einladung zur Einwohner-Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Sie sind freundlich eingeladen, an der Einwohner-Gemeindeversammlung von

Mittwoch, 22. November 2017, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle,

teilzunehmen.

Traktanden

1. Protokoll

Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017.

2. Budget 2018

- 2.1. Genehmigung des Budgets 2018 der Einwohnergemeinde
- 2.2. Genehmigung der Investitionen 2018
- 2.3. Festsetzen der Gebühren, Beiträge und Gemeindesteuern 2018
- 2.4. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

3. Verschiedenes

- 3.1. Aufnahme Jungbürger/innen
- 3.2. Info Wasserversorgung
- 3.3. Info Experiment 2050
- 3.4. Gemeindeweihnachtsfeier
- 3.5. Fragen und Anliegen aus der Versammlung

Anschliessend sind alle zum gemütlichen Zusammensein und Austausch beim Apéro eingeladen.

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates liegen für Sie zu folgenden Zeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf:

Montag, 13. November 2017	18.00 - 19.30 Uhr
Donnerstag, 16. November 2017	10.00 - 11.30 Uhr
Montag, 20. November 2017	18.00 - 19.30 Uhr

Diese Einladung finden Sie ab Montag, 13. November 2017 auch im Internet unter www.anwil.ch Stichwort Gemeindeversammlung.

Das Beschlussprotokoll dieser Einwohnergemeindeversammlung kann ab Montag, 27. November 2017 auf der Homepage www.anwil.ch unter dem Stichwort Gemeindeversammlung oder auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Bereits mit dem vollendeten 18. Altersjahr sind Schweizerbürgerinnen und -bürger berechtigt, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und mitzustimmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch der Einwohner-Gemeindeversammlung!

Anwil, 10. November 2017

Der Gemeinderat

2. Budget 2018

- 2.1. Genehmigung des Budgets 2018 der Einwohnergemeinde
- 2.2. Genehmigung der Investitionen 2018
- 2.3. Festsetzen der Gebühren, Beiträge und Gemeindesteuern 2018
- 2.4. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

2.1. GENEHMIGUNG DES BUDGETS 2018 DER EINWOHNERGEMEINDE

Finanzielle Ausgangslage

Die für das Jahr 2020 zu erwartenden Veränderungen im Finanzausgleich sowie stetig steigende Kosten durch neue Regulierungen und Auflagen waren der Auslöser, im Jahr 2016 ein Kostensparprogramm aufzugleisen und die Regionalisierungsaktivitäten voranzutreiben. Diese Massnahmen zeigen bereits erste Früchte. Für das Jahr 2017 wird die Gemeinde Anwil voraussichtlich die finanziellen Ziele erreichen, insbesondere die Verbesserung des Eigenkapitals. Die Kostensituation ist weiterhin herausfordernd, vor allem in den Bereichen Soziale Sicherheit und Bildung. Für das Budget 2018 sind daher auch nur Ausgaben und kleinere Investitionen eingeplant worden, welche für den Werterhalt der Infrastruktur oder für die Betriebssicherheit notwendig sind.

Erfolgsrechnung der Einwohnerkasse

Das Budget 2018 der Einwohnerkasse weist in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 41'700.00 (Budget 2017: Ertragsüberschuss von Fr. 126'500.00) auf. Der gesamte Jahresaufwand ist um 1.4% höher als im Vorjahr. Der Ertrag ist um 1.7% tiefer als im Vorjahr.

Budget 2017		Sachgruppe	Budget 2018	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
295'400	36'700	Allgemeine Verwaltung	302'400	38'700
101'500	27'900	Öff. Ordnung und Sicherheit	89'400	24'500
1'025'700	56'400	Bildung	1'043'000	26'500
112'200	35'000	Kultur, Sport und Freizeit	110'900	33'300
111'200	52'500	Gesundheit	110'700	46'100
241'000	63'200	Soziale Sicherheit	251'100	60'000
214'700	38'100	Verkehr	193'200	38'500
301'300	278'400	Umweltschutz und Raumplanung	338'400	312'900
247'900	242'400	Volkswirtschaft	250'400	249'600
41'800	1'988'600	Finanzen und Steuern	40'500	1'941'600
2'692'700	2'819'200	Total Aufwand und Ertrag	2'730'000	2'771'700
	126'500	Ertragsüberschuss		41'700

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung **Antenne** rechnet mit einem Ertragsüberschuss für das Jahr 2018 in Höhe von Fr. 13'300.00.

Die Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** plant mit einem Ertragsüberschuss für das Jahr 2018. Budgetiert ist ein Mehrertrag von Fr. 52'800.00.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Mehraufwand von Fr. 28'800.00.

In der **Abfallbeseitigung** wird ebenfalls mit einem Mehraufwand von Fr. 7'100.00 gerechnet.

Für den **Wärmeverbund** ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 15'500.00 vorgesehen.

Erfolgsrechnung Antennenkasse

Budget 2017			Budget 2018	
Aufwand	Ertrag	Einnahmen	Aufwand	Ertrag
25'300	35'000	Total Aufwand und Ertrag	20'000	33'300
9'700		Einlage in Eigenkapital	13'300	

Erfolgsrechnung Wasserkasse

Budget 2017			Budget 2018	
Aufwand	Ertrag	Einnahmen	Aufwand	Ertrag
98'800	151'500	Total Aufwand und Ertrag	115'200	168'000
52'700		Einlage in Eigenkapital	52'800	

Erfolgsrechnung Abwasserbeseitigungskasse

Budget 2017			Budget 2018	
Aufwand	Ertrag	Einnahmen	Aufwand	Ertrag
82'100	70'000	Total Aufwand und Ertrag	99'800	71'000
	12'100	Entnahme aus Eigenkapital		28'800

Erfolgsrechnung Abfallbeseitigungskasse

Budget 2017			Budget 2018	
Aufwand	Ertrag	Einnahmen	Aufwand	Ertrag
28'800	26'900	Total Aufwand und Ertrag	29'600	22'500
	1'900	Entnahme aus Eigenkapital		7'100

Erfolgsrechnung Wärmeverbundkasse

Budget 2017			Budget 2018	
Aufwand	Ertrag	Einnahmen	Aufwand	Ertrag
172'500	210'000	Total Aufwand und Ertrag	199'500	215'000
37'500		Einlage in Eigenkapital	15'500	

Bemerkungen zu den einzelnen Konten**Grundsätzliches**

Gemäss § 28 der Gemeinderechnungsverordnung ist die Erfolgsrechnung hinsichtlich wesentlicher Veränderungen gegenüber dem Budget des Vorjahres sowie hinsichtlich wesentlicher, ungebundener Ausgaben zu erläutern. Die Investitionsrechnung ist hinsichtlich der wesentlichen Beträge zu erläutern. Dabei sollte sich jede Gemeinde den Begriff „wesentlich“ definieren, in den Erläuterungen offenlegen und im Sinne der Stetigkeit möglichst unverändert lassen. Sinnvoll ist die Definition einer Regelung kumulativ zu erfüllenden Kriterien (Abweichung von 10% und mindestens Fr. 5'000.00).

Erfolgsrechnung**Allgemeine Verwaltung**

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind mit netto Fr. 263'700.00 um 1.9% resp. Fr. 5'000.00 höher als für 2017 budgetiert.

Wesentliche Veränderungen:

- 0220.3010.02 Die Pensen im Bereich Rechnungswesen konnten durch Effizienzsteigerungs-massnahmen um Fr. 7'000.00 reduziert werden.
- 0220.3132 Aufgeschobene Nachführungsarbeiten im Katasterwesen führen zu Mehrkos-ten von Fr. 6'500.00 gegenüber 2017.
- 0290.3144.01 Aufgeschobene Unterhaltsarbeiten und Instandstellung der Strominstallation im alten Schulhaus führen zu Mehrkosten von Fr. 6'100.00 gegenüber 2017.

Öffentliche Sicherheit

Die budgetierten Nettokosten für die öffentliche Sicherheit in der Höhe von Fr. 64'900.00 fallen um 11.8% resp. Fr. 8'700.00 tiefer aus als im 2017. Die Zusammenlegung des Sicherheitsver-bundes Schafmatt zum Zivilschutz Oberbaselbiet haben wesentlich zu dieser Reduktion beige-tragen.

Wesentliche Veränderungen:

- 1500.4631 Im Budget 2017 wurde der ordentliche Beitrag von Fr. 6'700.00 der BGV an die Feuerwehrkosten budgetiert. Dieser fliesst nun in die gemeinsame Rech-nung mit dem Feuerwehrverband, wodurch nun eine Differenz zum Budget-wert vom 2017 entsteht.
- 1620.3632 Die Beiträge zum Zivilschutz Oberes Baselbiet fallen um Fr. 4'300.00 tiefer aus.
- 1620.3910.01 Der interne Verrechnungsaufwand für die Zivilschutzanlage fällt aufgrund der Veränderung um Fr. 3'600.00 tiefer aus.

Bildung

Die budgetierten Nettokosten für die Bildung fallen mit Fr.1'016'500.00 um 4.9% resp. Fr. 47'200.00 höher aus als im 2017. Dieser Kostenanstieg ist auf personaltechnische Veränderun-gen zurückzuführen.

Wesentliche Veränderungen:

- 2110.3020 Eine Pensen-Reduktion im Kindergarten aufgrund einer geringeren Anzahl von Kindern führt zu einer Kostenreduktion von Fr. 5'900.00.
- 2120.3020 Durch eine Pensionierung einer Lehrkraft und durch Übergangslösungen ist mit Mehrkosten Fr. 10'000.00 zu rechnen.
- 2120.3055 Durch die in den letzten 3 Jahren verursachten Krankentaggeld-Kosten ist ein Nettoprämienanstieg bei der Versicherung von Fr. 15'000.00 entstanden.
- 2120.3158 Die Kosten für die ICT-Lösung der Schule sind im 2017 nur pro rata angefal-len. Der Budgetwert 2018 für die ICT-Lösung entspricht einer ganzjährigen Kostenbasis. Die Kostenzunahme beträgt Fr. 6'500.00.
- 2120.4260 Durch die Beendigung eines Krankentaggeld-Versicherungsfalls haben sich die Rückerstattungen Fr. 23'400.00 reduziert.
- 2120.4611.01 Erwartete geringere Aufwände für Heilpädagogik führen zu weniger Rücker-stattung von Fr. 9'200.00.

Kultur und Freizeit

Der Nettoaufwand ist mit einem Anstieg von Fr. 400.00 praktisch unverändert und liegt bei Fr. 77'600.00.

Gesundheit

Der budgetierte Nettoaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um 10% resp. Fr. 5'900.00 auf Fr. 64'400.00. Dieser Anstieg ist auf die zu erwartenden Fälle in der Pflegefinanzierung zurück-zuführen.

Soziale Sicherheit

Die Nettokosten sind um 7.5% resp. Fr. 13'300.00 höher budgetiert als im Jahr 2017 und belau-fen sich auf Fr. 191'100.00. Wesentlich dazu beigetragen haben vorsorgliche Rückstellungen

im Rahmen von zu erwartenden Kosten aus dem Bereich Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz (KESB).

Verkehr

Der Nettoaufwand für den Bereich Verkehr beläuft sich auf Fr. 154'700.00 und ist somit gegenüber 2016 um 12.4% resp. Fr. 21'600.00 tiefer.

Wesentliche Veränderungen:

- 6150.3030 Durch die Pensen-Reduktion bei der Aushilfe beim Werkhof konnten die Kosten um Fr. 9'500 reduziert werden.
- 6150.3111 Eine längere Nutzungsdauer von Geräten und Maschinen führt zu tieferen Unterhaltskosten von Fr. 7'000.00.

Umweltschutz und Raumordnung

Wasserversorgung

Die Wasserkasse weist einen Mehrertrag von Fr. 52'800.00 auf. Er ist somit gegenüber dem Vorjahr um Fr. 100.00 höher.

Wesentliche Veränderungen:

- 7101.3406.01 Externe Zinskosten von Fr. 10'000.00 für die Fremdgeldaufnahme für die Bauarbeiten werden der Wasserkasse belastet.
- 7101.4240.01 Die im 2016 beschlossenen Erhöhung bei Wasserzins und Grundgebühren werden sich im Jahr 2018 mit Fr. 16'500.00 Mehrertrag vollständig niederschlagen.

Abwasserbeseitigungskasse

Die Abwasserbeseitigungskasse weist einen Mehraufwand von Fr. 28'800.00 auf. Er ist somit um Fr. 16'700.00 höher als im Vorjahr.

Wesentliche Veränderungen:

- 7201.3132 Bei der Abwasserkasse sind überfällige Nachführungsarbeiten im Rahmen des GEP (Generelles Entwässerungsplan) im Umfang von Fr. 20'000.00 durchzuführen.

Abfallbeseitigungskasse

Die Abfallbeseitigungskasse weist einen Mehraufwand von Fr. 7'100.00 auf und ist um Fr. 5'200.00 tiefer als im Vorjahr.

Volkswirtschaft

Die budgetierten Nettokosten sind um Fr. 4'700.00 tiefer als im Vorjahr und machen mit Fr. 800.00 den geringsten Anteil im Budget 2017 aus. Der budgetierte Bruttoaufwand beträgt Fr. 250'400.00, der budgetierte Bruttoertrag beträgt Fr. 249'600.00.

Wärmeverbund

Die Wärmeverbundskasse weist einen Mehrertrag von Fr. 15'500.00 auf und ist somit um Fr. 22'000.00 tiefer als im Budget 2017.

Wesentliche Veränderungen:

- 8731.3120.02 Erhöhter Heizbedarf führt zu höheren Kosten bei der Schnitzelbeschaffung von Fr. 7'500.00.
- 8731.3143 Im Leitungsnetz der Fernwärme ist sporadisch mit Instandstellungen zu rechnen. Voraussichtliche Wartungskosten von Fr. 15'000.00 wurden eingeplant.

Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag beträgt Fr. 1'901'100.00 und ist damit um 2.4% resp. Fr. 45'700.00 tiefer als im Vorjahr.

Wesentliche Veränderungen:

- 9100.4000.00 Im Jahr wird mit Fr. 840'000.00 Gemeindesteuer-Einnahmen gerechnet, was einer Zunahme von Fr. 15'000.00 entspricht.

9300.4621 Die Berechnungen auf der Basis des Budgetbriefes des Kantons weisen eine Reduktion der Sonderlastenabgeltung von Fr. 59'800.00 auf Fr. 185'800.00 aus.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung als Beschluss:

Die Genehmigung der Budgets 2018 der Erfolgsrechnungen der Einwohnerkasse sowie den Spezialfinanzierungen Antennenanlage, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Wärmeverbund.

2.2. GENEHMIGUNG DER INVESTITIONEN 2018

Im Jahr 2017 und 2018 wird in die Wasserversorgung investiert. Aus diesem Grund beschränken sich die Investitionen nur auf laufenden Beitragsverpflichtungen sowie auf den Werterhalt der Infrastruktur.

<i>Investitionsrechnung der Einwohnerkasse</i>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Hochbauten Schiessanlage Rothenfluh	7'000	
Hallenbad Gelterkinden, 3. Tranche	20'000	
Sanierung Feldwege & Strassen	48'000	
Informatik für Verwaltung & Schule	15'000	
Total	90'000	

<i>Investitionsrechnung der Wasserkasse</i>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Es sind keine Investitionen vorgesehen.	0	
Anschlussbeiträge		22'500

<i>Investitionsrechnung der Abwasserbeseitigungskasse</i>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Es sind keine Investitionen vorgesehen.	0	
Anschlussbeiträge (abzüglich Rückzahlung Erschliessungsbeiträge)		7'500

<i>Investitionsrechnung der Abfallbeseitigungskasse</i>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Es sind keine Investitionen vorgesehen.	0	0

<i>Investitionsrechnung der Antennenkasse</i>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Ausbau Antennenanlage	0	
Anschlussbeiträge		0

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung als Beschluss:

Die Genehmigung der Investitionen 2018 der Einwohnerkasse und der Spezialfinanzierungen.

2.3. FESTSETZEN DER GEBÜHREN, BEITRÄGE UND GEMEINDESTEUERN 2018

Beiträge und Gebühren, welche gemäss Reglementen die Gemeindeversammlung festlegt:

Unverändert gegenüber dem Vorjahr:

- **Einwohnerkasse**
Einkommens- und Vermögenssteuer für natürliche Personen 63 % der Staatssteuer
Ertragssteuer für juristische Personen 4.5 %
Kapitalsteuer für juristische Personen 2.75 ‰
- **Antennenkasse**
Monatliche Abonnementsgebühr pro Wohnung Fr. 12.00
zuzüglich Urheberrechtsgebühr Fr. 1.--/Monat
- **Wasserkasse**
Wasserbezugsgebühr pro m³ Fr. 2.00
Wasserbezugsgebühr pro m³ Landwirtschaft und Gewerbe ab einem Verbrauch von 500 m³/Jahr Fr. 1.80
Grundgebühr pro Haushalt Fr. 300.00
Grundgebühr pro allein stehende Person in einer Liegenschaft, in welcher bereits eine ganze Grundgebühr bezahlt wird. Fr. 225.00
Bauwasser pauschal Fr. 200.00
Unterhaltsbeitrag pro Wassermesser Fr. 20.00

Unveränderte Beiträge und Gebühren:

- **Wasserkasse**
Anschlussbeitrag 4,5 %
Berechnung aufgrund von Investitionen
- **Abwasserbeseitigungskasse**
Anschlussbeitrag 1.5 %
Berechnung aufgrund von Investitionen

Information zu den Gebühren, welche der Gemeinderat festlegt:

Die Gebühren der Abfallbeseitigungskasse, der Abwasserbeseitigungskasse, der Wärmeverbundskasse und die Hundegebühren legt der Gemeinderat gestützt auf die jeweiligen Reglemente und Verträge fest. Bei allen Spezialfinanzierungen sind ausgeglichene Rechnungen anzustreben.

Folgende Gebühren (unverändert gegenüber dem Vorjahr) hat der Gemeinderat für das Jahr 2018 festgelegt:

Abfallbeseitigungskasse:

- Abfallsackgebühr 17 Liter Fr. 1.00
- Abfallsackgebühr 35 Liter Fr. 2.00
- Abfallcontainergebühr Gewerbe Fr. 0.38 pro kg
- Gebührenmarke für Sperrgut Fr. 8.50 bis 15 kg
- Gebühr für Grüngut nach Selbsteinschätzung Fr. 50.00 / 100.00 / 200.00 / Jahr
- Kadaverabfuhr Fr. 1.50 pro kg

Abwasserbeseitigungskasse:

- Abwassergebühr pro m³ bezogenes Trinkwasser und pro m³ Wasser aus privaten Anlagen (Freimenge 50m³) Fr. 2.30
- Grundgebühr pro Haushalt Fr. 50.00

-
- Grundgebühr pro allein stehende Person in einer Liegenschaft, in welcher bereits eine ganze Grundgebühr bezahlt wird. Fr. 25.00

Wärmeverbundskasse:

- Gebühr pro bezogene Kilowattstunde Rp. 17.30
- Grundgebühr pro kW Anschlussleistung und Jahr Fr. 58.00

Hundegebühren:

- Hundegebühr für den 1. Hund Fr. 80.00
- Jeder weitere Hund im gleichen Haushalt Fr. 140.00

Vergütungen gemäss Personal- und Besoldungsreglement:

- Sitzungsstunden Behörden und Kommission Fr. 26.55
- Kilometerentschädigung Fr. 00.70

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung als Beschluss:

Die Zustimmung zu den Gebühren, Beiträgen und Gemeindesteuern 2018.

3 Verschiedenes

- *Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger*
 - *Info Wasserversorgung*
 - *Info Experiment 2050*
 - *Gemeindeweihnachtsfeier*
 - *Fragen und Anliegen aus der Versammlung*
-

Protokoll der 1. Einwohner-Gemeindeversammlung 2017

Donnerstag, 8. Juni 2017, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Anwil

Traktanden

1. Protokoll

Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016

2. Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Anwil

Genehmigung

(Zusammenstellungen und Erläuterungen der Ergebnisse der laufenden Rechnungen und der Investitionen auf den Seiten 4 - 9)

3. Zusammenschluss Zivilschutzkompanie / Regionaler Führungsstab Oberes Baselbiet

3.1. Genehmigung Vertrag Anschluss an die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet (ZS OBB) / Auflösung Vertrag Sicherheitsverbund Schafmatt

3.2. Genehmigung Vertrag Anschluss an den Regionalen Führungsstab Oberes Baselbiet (RFS OBB) / Auflösung Vertrag Regionaler Führungsstab Schafmatt

4. Verschiedenes.

Die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig am 24. Mai 2017 allen Haushaltungen zugestellt. Die Auflagen wurden wie angezeigt durchgeführt.

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates konnten seit dem 29. Mai 2017 in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Versammlungsordnung

Gemeindepräsident Ernst Möckli eröffnet die Gemeindeversammlung um 20.00 Uhr. Er begrüsst im Namen des Gemeinderates die **20 Anwesenden, davon 18 Stimmberechtigte**. In dieser Zahl ist der vollzählig anwesende Gemeinderat inbegriffen.

In seiner Einleitung schaut der Gemeindepräsident auf das letzte halbe Jahr zurück:

Die neue Wasserversorgung nimmt etwas mehr Zeit in Anspruch als geplant. Zum einen hat der Landkauf für das neue Reservoir Zeit in Anspruch genommen, ist aber am Donnerstag, 11. Mai besiegelt worden. Im weiteren wurde noch geklärt, ob anstelle von aufwändigen Grabarbeiten, nicht das Einpflügen der Werkleitungen möglich wäre. Peter Brügger wird unter dem Traktandum Verschiedenes noch den aktuellen Stand erläutern.

Im Zusammenhang mit der neuen Wasserversorgung sind die Gemeinden Ammel und Kienberg sich näher gekommen. Ende Januar haben sich der Gemeinderat Ammel und Kienberg zu einem gemeinsamen Treffen verabredet. In einer ungezwungenen Atmosphäre konnten wir uns austauschen und über diverse Probleme berichten. Wir werden dieses Treffen im August in Ammel wiederholen.

Mitte Februar haben alle 86 Gemeinden vom Finanzminister Anton Lauber einen Brief erhalten mit einer sehr schlechten Nachricht. Denn nach Ansicht des Regierungsrates sollen für alle pensionierten Lehrkräfte pro Einwohner 213.-- Franken in die Pensionskasse zurück gestellt werden. Für Anwil würde dies die Rechnung 2016 mit 126'000 Franken belasten. Der Ärger und Unmut war riesig. Zumal kurze Zeit später die Pensionskasse BL ihre Zahlen für das Jahr 2016 präsentierte und ja sehr gut gearbeitet hat. Zurzeit wird noch die rechtliche Seite geklärt. Über dieses Thema wird sicher noch in den Medien berichtet werden. Wir und auch andere Gemeinden wehren uns gegen dieses Vorgehen vom Regierungsrat und haben diese Rückstellung in der Rechnung nicht berücksichtigt.

Am Abstimmungswochenende vom 21. Mai wurde die Gemeindeautonomie in der Verfassung verankert. Angestossen haben den Prozess Richtung Gemeindeautonomie die Gemeinden selber. 2012 verabschiedeten die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten die Charta von Muttenz. Diese beinhaltet ein Bekenntnis zu gemeinsamer Solidarität und insbesondere auch zu funktionalen Lebens- und Wirtschaftsräumen und zu einem ständigen Dialog untereinander. In konkreten Aufgabenbereichen soll dann die Zusammenarbeit umgesetzt werden. Vorrangig sind dabei die Revision des Raumplanungsgesetzes, die Altersbetreuung sowie Projekte aus den Bereichen Bildung, Sozialhilfe und Wasserversorgung.

Was den Gemeinderat weiterhin beschäftigt ist der immer wiederkehrende Vandalismus. Leider wird nicht einmal mehr vor dem Friedhof Respekt gehalten und das öffentliche WC wird als Raum benutzt um Alkohol zu konsumieren und Joints zu rauchen. Auch auf dem Schulgelände werden immer wieder Objekte zerstört. Vor allem die Lampen beim Eingang sind zum wiederholten Mal umgerissen worden und auch vor Sprayereien wird nicht Halt gemacht.

Dass der Gemeinderat neben all seinen Aufgaben noch fast jeden Abend einen Kontrollgang machen muss, kann ja nicht angehen. In vielen Gemeinden hat sich dieses Problem bemerkbar gemacht, Viele

haben resigniert und schauen weg. Wir versuchen immer noch dagegen zu kämpfen und die Täter zu erwischen.

Was uns alle also nicht nur den Gemeinderat beschäftigt sind die extremen Wetterverhältnisse. War doch der vorletzte Frühling 2016 und Frühsommer sehr nass, fielen in der zweiten Jahreshälfte kaum noch Niederschläge. Durch den Winter hindurch hatte es wenig Schnee, der Dezember war kalt und wir hatten viel Nebel und der Januar war dann sehr kalt mit einigen Eistagen. Durch diese verschiedenen Einflüsse stellten wir im Wald der Einwohnergemeinde im Riederholz fest, dass viele Bäume mit dem Borkenkäfer befallen sind. Die Borkenkäfer gehen auf die geschwächten Bäume, da sie kein Harz bilden können. Dadurch musste fast ein Drittel des Bestandes gerodet werden was auch wieder Kosten generiert. Ich denke wir müssen leider in Zukunft immer wieder mit solchen Ereignissen umzugehen lernen. Auch jetzt Ende April und im Mai hatten wir grosse Temperaturschwankungen und die meisten Landwirte haben fast einen Totalausfall bei den Früchten.

Der Gemeindepräsident eröffnet den geschäftlichen Teil:

Stimmzähler

Gemeindepräsident Ernst Möckli bestimmt folgende Personen als Stimmzähler:

- Peter Räber, rechte Seite
- Ruedi Madörin, linke Seite und Gemeinderatstisch

Traktandenliste

Gemeindepräsident Ernst Möckli hält fest, dass zur heutigen Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er stellt das Geschäftsverzeichnis zur Diskussion.

Ohne Wortmeldung ergibt sich stillschweigend:

://: Das vom Gemeinderat vorgeschlagene Geschäftsverzeichnis ist ohne Änderung gutgeheissen.

1. Protokoll

Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016

In der heutigen Versammlung verliest Gemeindeschreiberin Miyuki Verheijen die Beschlüsse zur 2. Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2016. Das ausführliche Protokoll, welches zur Genehmigung vorliegt, war der Einladung beigelegt.

Zum Protokoll werden keine weiteren Änderungen oder Ergänzungen verlangt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

://: Das Protokoll der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 wird genehmigt.

2. Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Anwil Genehmigung

Gemeinderat Marcel König stellt die Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Anwil vor, welche in der laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 33'322.36 abschliesst. Im Budget 2016 wurde ein Mehraufwand von Fr. 43'500.00 erwartet. Der gesamte Jahresaufwand ist um 2.6 % und der Jahresertrag um 0.1 % höher als budgetiert.

Alle Abweichung von mindestens Fr. 5'000.00 zum Budget wurden in der Einladung separat ausgewiesen und erklärt.

Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert Gemeinderat Marcel König die Zahlen zur Rechnungslegung 2016.

Die Kostensparmassnahmen haben sich in der Rechnungsperiode 2016 bereits positiv abgezeichnet.

Den Nettoeinnahmen von Fr. 1'850'986.- stehen Nettoausgaben von Fr. 1'817'663.- gegenüber. Der Ertragsüberschuss wird über das Eigenkapital verbucht.

Die Nettoaufwände der Einwohnerkasse verteilen sich wie folgt: Allgemeine Verwaltung Fr. 260'667.--; öffentliche Sicherheit Fr. 67'821.--; Bildung Fr. 949'185.--; Kultur und Freizeit Fr. 77'176.--; Gesundheit Fr. 62'626.--; Soziale Sicherheit Fr. 199'893.--; Verkehr Fr. 178'322.--; Umwelt und Raumplanung Fr. 25'283.--; Volkswirtschaft Fr. -3'309.-- (Ertragsüberschuss).

Im Weiteren zeigt Marcel König die Gliederungen nach Arten, nach Personalaufwand und Sach- und Betriebsaufwand.

Bei den Spezialfinanzierungen weist Marcel König auf die Abweichungen hin. Antennenkasse: Nicht erforderlich gewesen Unterhaltsarbeiten an den Hochbauten haben einen Ertragsüberschuss generiert; Wasserkasse: Mehraufwände in der Störungsbehebung haben die Wasserkasse zusätzlich belastet;

Abwasserkasse: Aufgrund einer neuen Richtlinie des Kantons für die interne Verrechnung von Zinsen entfallen Fr. 9'900.-- interner Ertrag; Wärmeverbund: Der Aufwand für Holzschnitzel war Fr. 9'400.-- höher als budgetiert und aufgrund von Leitungslecks entstanden um Fr. 13'800.-- höhere Unterhaltskosten. Gezeigt werden anschliessend die Bestandesrechnung und die Investitionen. Nach Verbuchung des Aufwandüberschusses beträgt das Eigenkapital Fr. 124'128.--.

Die Nettoinvestitionen der Einwohnerkasse und der Spezialfinanzierungen betragen Fr. 298'410.--. Die Erläuterungen dazu sind in der Einladung aufgeführt.

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Irène Burri liest die Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission vor. Die ausführlichen Antworten und Informationen während der Prüfung werden verdankt.

Beratung

Aus der Versammlung sind keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

://: Die Erfolgs- und die Investitionsrechnungen 2016 der Einwohnerkasse sowie die Spezialfinanzierungen Antennenanlage, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Wärmeverbund werden genehmigt.

3. Zusammenschluss Zivilschutzkompanie und Regionaler Führungsstab Oberes Baselbiet

3.1. Genehmigung Vertrag Anschluss an die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet (ZS OBB) / Auflösung Vertrag Sicherheitsverbund Schafmatt

Seit dem Jahre 2004 sind die Gemeinden Anwil, Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Tecknau, Wenslingen und Zeglingen dem Sicherheitsverbund Schafmatt angeschlossen. Dieser führt die gemeinsame Zivilschutzkompanie. Immer mehr zeigt es sich, dass unsere Region für den Betrieb einer eigenen Zivilschutzkompanie zu klein ist. Den vom Kanton geforderten minimalen personellen Soll-Bestand haben wir noch nie erreicht. Bei einem grösseren Ereignis könnte dies zu massiven Problemen führen. Der Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet (ZS Kp OBB) sind im Moment 17 Gemeinden angeschlossen.

Geplant ist, die Zivilschutzkompanie Schafmatt aufzulösen und in die ZS Kp OBB zu integrieren. Die Angehörigen unserer Zivilschutzkompanie bleiben selbstverständlich dienstpflchtig. Sie haben jedoch einen neuen „Arbeitgeber“.

Das bei uns vorhandene ZS-Material würde in die ZS Kp OBB eingebracht. Ein Einkauf in die Kompanie erübrigt sich dadurch. Es wird erwartet, dass die pro-Kopf-Kosten für die Schafmatt-Gemeinden leicht sinken. Für die OBB-Gemeinden sollten sie zumindest nicht steigen.

Leitgemeinde wird Läuelfingen sein. Dort ist mit Martin Buser ein hauptamtlicher ZS-Kommandant, der auch die Zivilschutzstelle führt, angestellt.

Unsere Sicherheitskommission befürwortet den Anschluss per 01.01.2018.

Die der ZSK OBB angeschlossenen Gemeinden haben mit dem Beschluss der zuständigen Kommissionsmitglieder vom 07.12.2016 unserem Anschluss zugestimmt. Damit dieser Anschluss zustande kommt, haben nun noch alle „Schafmatt Gemeinden“ dem „Nachtrag zum OBB-Vertrag“ zuzustimmen. (Über den Vertrag über die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet kann nicht befunden werden. Dieser muss wie bestehend übernommen werden. Im Grossen und Ganzen stimmt er aber mit unserem jetzigen Vertrag überein. Der Vertrag liegt zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf.)

Mit der Zustimmung zum Nachtrag zum Vertrag über die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet wird der Vertrag über den Sicherheitsverbund Schafmatt überflüssig. Er muss deshalb gleichzeitig aufgehoben werden.

Es ist zu beachten, dass eine allfällige Zustimmung zum Geschäft nur gültig ist, wenn alle dem Sicherheitsverbund Schafmatt angeschlossenen Gemeinden einen zustimmenden Beschluss fällen. Sollte dies nicht der Fall, ist der bestehende Vertrag weiterhin gültig. Für einen Austritt müsste dann die ordentliche Kündigungsfrist von zwei Jahren berücksichtigt werden.

3.2. Genehmigung Vertrag Anschluss an den Regionalen Führungsstab Oberes Baselbiet (RFS OBB) / Auflösung Vertrag Regionaler Führungsstab Schafmatt

Ebenfalls seit dem Jahre 2004 betreiben die Gemeinden Anwil, Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Tecknau, Wenslingen und Zeglingen einen gemeinsamen Regionalen Führungsstab (RFS). Dieser ist Planungs-, Koordinations- und Führungsorgan bei Katastrophen, Notlagen und schweren Mangellagen.

Im Zusammenhang mit dem Anschluss unserer Zivilschutzkompanie an die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet (OBB) muss auch hier der Zusammenschluss vollzogen werden. Es wird auch in diesem Bereich erwartet, dass unsere pro-Kopf-Kosten leicht sinken werden.

Unser Regionaler Führungsstab befürwortet den per 01.01.2018 geplanten Zusammenschluss. Die dem RFS OBB angeschlossenen Gemeinden haben mit Beschluss der zuständigen Kommissionsmitglieder vom 07.12.2016 unserem Anschluss zugestimmt. Damit dieser Anschluss zustande kommt, haben nun noch alle „Schafmatt Gemeinden“ dem „Nachtrag zum OBB-Vertrag“ zuzustimmen. (Über den Vertrag über den Regionalen Führungsstab Oberes Baselbiet kann nicht befunden werden. Dieser muss wie bestehend übernommen werden. Im Grossen und Ganzen stimmt er aber mit unserem jetzigen Vertrag überein. Der Vertrag liegt zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf.)

Mit der Zustimmung zum Anschluss an den Führungsstab Oberes Baselbiet wird der Regionale Führungsstab überflüssig. Der Vertrag aus dem Jahre 2004 ist deshalb aufzuheben.

Es ist zu beachten, dass eine allfällige Zustimmung zum Geschäft nur gültig ist, wenn alle dem Regionalen Führungsstab Schafmatt angeschlossenen Gemeinden einen zustimmenden Beschluss fällen. Sollte dies nicht der Fall, ist der bestehende Vertrag weiterhin gültig. Für einen Austritt müsste dann die ordentliche Kündigungsfrist von zwei Jahren berücksichtigt werden

Beratung

Aus der Versammlung sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

- ://:**
- 3.1. Der Vertrag Anschluss an die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet (ZS OBB) sowie die Auflösung Vertrag Sicherheitsverbund Schafmatt wird genehmigt.**
 - 3.2. Der Vertrag Anschluss an den Regionalen Führungsstab Oberes Baselbiet (RFS OBB) sowie die Auflösung Vertrag Regionaler Führungsstab Schafmatt wird genehmigt.**

4. Verschiedenes

Info Wasserversorgungs-Projekt

GR Peter Brügger informiert über den aktuellen Stand zum Wasserversorgungs-Projekt. Der Gemeinderat hat die Bauleitung neu an die Firma Waldburger Ingenieure AG vergeben. Demnächst werden die einzelnen Arbeitsvergaben erteilt. Sobald die Offertöffnung erfolgt ist, werden als erstes die Aushub- und Grabarbeiten erfolgen. Der Baubeginn ist wetterabhängig. Gemäss aktuellem Zeitplan ist die Inbetriebnahme des Reservoirs im Februar 2018 vorgesehen.

Druckeinspeise-Methode

GR Peter Brügger informiert über das Ergebnis der am 30. Mai durch die Firma Lienhard AG durchgeführten Wasserleitungsüberprüfung mittels Druckeinspeise-Methode. Aktuell hat die Druckeinspeisung Leitungsbrüche am Stockacherweg sowie in der Dorfstrasse Höhe Liegenschaft Nr. 43 verursacht. Die Leckstelle mit hohem Wasserverlust wird im Bereich der Oltingerstrasse vermutet. Die nächste Einspeisung erfolgt am 12. Juni 2017. Er hofft, dass keine Leitungsbrüche mehr verursacht werden.

Die Prüfung musste durchgeführt werden, da die Wasserstatistik vom Jahr 2016 erneut einen sehr hohen Wasserverlust ausgewiesen hat. Dieser liegt im Bereich von 25'000m³ bzw. etwa 35% des prozessierten Trinkwassers. Der Gemeinderat hat Massnahmen eingeleitet, um die Leckstellen in unserem Verteilnetz zu finden und somit auch den finanziellen Verlust zu reduzieren. Wir gehen von einem Betrag von ca. Fr. 70'000.- aus der eingespart werden kann, wenn der Leitungsverlust unter 10% gesenkt werden könnte. Gleichzeitig mit der Leckortung können wir auch die Druckbeständigkeit des Netzes, entsprechend der Situation nach der Inbetriebnahme des neuen Reservoirs, prüfen.

Verabschiedung Thomas Schmutz, Mitglied Kulturkommission

GR Dieter Lander verabschiedet Thomas Schmutz, welcher nach 14 Jahren per Ende 2016 seinen Rücktritt aus der Kulturkommission bekannt gegeben hat. Thomas Schmutz war von Anfang an Mitglied der Kulturkommission. Seine vielen Kontakte und seine Begeisterung für Kultur haben sich in den Anlässen der Kuko positiv wiedergespiegelt. Der Gemeinderat wünscht Thomas alles Gute für die Zukunft und dankt ihm für seinen wertvollen Einsatz in der Kulturkommission. Symbolisch wird ihm ein Korkenzieher überreicht, im Wissen dass neben seinen vielen Hobbys die Reben ebenfalls dazu zählen. Die passende Überraschung dazu folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Thomas Schmutz dankt dem Gemeinderat herzlich. Er hat diese Aufgabe sehr gerne gemacht und möchte nun seinen Platz frei geben für jemand anderes. Aktuell zählt die Kuko 5 Mitglieder, es wäre schön, wenn die Anzahl auf 7 erhöht werden könnte, um das Netzwerk auszuweiten. Die Kuko ist auf die Ortsvereine angewiesen. Es wäre schön, wenn Vertreter/innen aus dem Turnverein, Frauenverein und/oder dem Gemischten Chor mitmachen würden.

Fragen und Anliegen aus der Versammlung

Jürg Lüthy wünscht, dass die Gemeinde die 1.-August-Feier jeweils in die Hand nehmen könnte. Es sei nicht Aufgabe der Vereine, für die Durchführung der Bundesfeier verantwortlich zu sein.

GP Ernst Möckli wird dieses Anliegen anlässlich der nächsten GR-Sitzung beraten.

Keine weiteren Wortmeldungen.

GP Ernst Möckli bedankt sich beim Ratskollegium, den Verwaltungs- und Werkhofangestellten bestens für ihre Arbeit und Unterstützung. Ein grosses Dankeschön richtet er an alle, die in den verschiedenen Aufgaben mithelfen.

Um 21.15 Uhr erklärt der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung als geschlossen und wünscht allen Anwesenden eine gute Sommerzeit.

NAMENS DER EINWOHNER-GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindepräsident:

Die Schreiberin:

sig. Ernst Möckli

sig. Miyuki Verheijen